



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXXIII. Burggraf Friedrich bestätigt die von Bredow, am 19. Sept. 1413.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Achim von Bredow vnser gnade vnd thun dir kundt mit diesem briefe, das vns vonwegen des Hochgebornen friederichs, Burggraffens zue Nurnbergk, vnfers lieben Ohmen Rathe vnd fursten furbracht ist mit Clage, wiewoll wir In vnfern obristen heubttman vnd verweiser der Marcke zue Brandenburgk gemacht vnd gefetzt haben, nach Inhalt vnserer briefe daruber gegeben, vnde wiewoll du das von der Manne vnd Städte der vorgen. Marcke Machtbottenn, die vnns, als ihren rechtten Erbherrn von Ihr aller wege, des wir noch briefe haben, nehest zue Ofen schwuren vnd huldunge thatten vnd auch an den vorgen. vnfern brieffen woll vernommen hast, vnd wir dir siederhero auch oft verschrieben, gebotten, vnd dich folcher trewe vnde Eyde, die du vns, als deinen rechtten Erbherrn pflichtig bist, ermantt haben, den vorgen. Friederich nach lautt der vorgen. vnserer briefe gehorsamb zu werdenn vnde zue sein, jedoch so habe das alles nit geholfen, das vns sehr frembde von dir nimmet: vnde darumb fordern wir, als dein rechter Erbherr, dich fur vns, vnd gebieten dir auch ernstlich vnd festiglich mit diesem brieffe, das du dich vor vns in vnferm hofe versprechen vnd verantworten sollest, vñ Sanct Anthonien Tagk, der schierst kumbtt, wo wir altdann vñ demselben Tage sein werden, worumb du den vorgen. vnfern brieffen vnde gebottenn nitt gehorsamb gewesen seist, oder sein sollest, wann thetstu das nichtt, So wollten wir furbas darzue thun, das sich gebueret. Geben nach Christi geburt vierzehenhundertt Jahr vnd darnach in dem Zwölfften Jahre des negsten Sambtags vor aller heyligenn Tagk vnserer Reiche des Hungerischen etc. In den Sechs vnd zwanzigsten vnde des Römi- schen In dem Drittenn Jahre.

Nach einer alten Copie.

XXXIII. Burggraf Friedrich bestätigt die von Bredow, am 19. Sept. 1413.

Wyr ffrederick, von Godes ghenaden borchgraue thu Nurenbergh, oberster vorweler der Marke thu Brandenborch, bekennen openlichen mid dysen Bryue vnde dun kunt allen, dye in syen odder horen lesen, das wir haben bestediget vnde bestetigen mit dissen gheeinwordigen Briffe vnser lieben ghetruwen Peter von Bredow, Wilken, Bertram, Haffen, achgim, Mattis, wichgarde vnde Mattis Bruderen vnde vetteren, allen gheheissen van Bredow, vnde allen iren rechten erffen alle ire rechticheyt, frihey, ghute ghewonheit vnde alle ire lehen eygen erbe pantschaft vnde ghutern ober ire frihey, rechticheit vnde ober gute ghewonheit, die sy haben von allen vnser vorfaren Fursten vnde Furstynnen, stete vnde gancz thu halden vnde in dy nicht zu ergernde noch zu krenkende, sunder aingerleye argheliste, mid orkunde desses Briffes, vorsigelt mid vnferm anghengeden Ingesigel, geben zu dem Berlyn nach Gades geburthe virtheyn hundert jar darnach in den drytzenden jare, am Dinstage vor sunthe Matheus Daghe.

Nach einer alten Copie. Pauli I, 596.

XXXIV. Burggraf Friedrich verpfändet das Schloß Liebenwalde an Haffe von Bredow für 500 Schock Böhmishe Groschen, am 25. Nov. 1413.

Wir fridrich etc. Bekennen etc. daz wir haben angesehen getruwe dinste, die vns vnser lieber getruwer hafze von Bredow geton hot, teglich tut vnd nach vorderlich ton sol in konftigen czyten.